



Fachtagung #unantastbar

Prävention von sexualisierter Gewalt an
Kindern und Jugendlichen –
wahrnehmen und handeln




#unantastbar



Thomas Schlingmann

Buben und Burschen als
Opfer sexualisierter Gewalt





Buben und Burschen als Opfer sexualisierter Gewalt

Fachtagung #unantastbar

17./18.10. 2016, Graz

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.





Einleitung

Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Vorstellung Thomas Schlingmann

- seit Kindheit mit dem Thema sex. Gewalt konfrontiert, seit Anfang 90er mit der Frage der Bearbeitung beschäftigt
- 1995 Mitbegründer von Tauwetter, Anlaufstelle für Männer*, die in Kindheit oder Jugend sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren, Berlin
- Traumafachberater, Psychologe
- Forschung, Fachbeirat UBSKM, BLAG

Thomas
Schlingmann

mail@tauwetter.de





Einleitung


Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Ablauf

- Begriffe
- Ausmaß, Formen
- Täter(_innen)
- Besonderheiten



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Begriffe

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Verschiedene Begriffe

- Sexualisierte Gewalt
- Sexueller Missbrauch
- Sexuelle Übergriffe
- Sexuelle Grenzverletzungen

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Sexuelle Grenzverletzungen

- Unangemessenes Verhalten, in Form der Verletzung einer Grenze
- Unbeabsichtigt oft aufgrund Wissens- oder persönlichen Defiziten (z.B. keine Ahnung von der Notwendigkeit der Wahrung von Schamgrenzen oder kein Empfinden für diese), erfordert Möglichkeit zu lernen.
- Oder beabsichtigt, Teil von Täterstrategie

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Sexuelle Übergriffe

- Basieren auf einer grundlegenden Missachtung gegenüber den Opfern
- Respektlosigkeit drückt sich in Haltung und dann in Handlungen aus
- Handlungen sind nicht zufällig, sondern Resultat dieser Haltung, zwangsläufig
- Teilweise gezielt als Steigerung im Rahmen einer Täterstrategie

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Sexueller Missbrauch

- Strafbare Handlungen „gegen die sexuelle Integrität“, an Unmündigen, Jugendlichen, Wehrlosen, sex. Nötigung, Vergewaltigung ...)
- Wissen um Strafbarkeit, deshalb Geheimhaltung ⇒ Täterstrategien
- Beabsichtigte Handlung
- Täter(_in) sucht Gewinn aus Erniedrigung des Opfers

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de




Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Sexualisierte Gewalt

- (Sexuelle) **Gewalt** = Handlung, die körperlich oder seelisch „verletzt“
⇒ Situation des Opfers ist im Blick
- Unterteilung Grenzverletzung, Übergriff, Missbrauch / Straftat guckt von außen und stärker auf Täter(_in), ermöglicht gezieltes Eingreifen
- Nicht jede Grenzverletzung wird vom Opfer als sexuelle Gewalt erlebt.

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de





Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Ausmaß und Formen

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Häufigkeiten

Dunkelfeldstudien:

Ca. **3% bis 16%** aller Männer waren als Minderjährige von sexuellem Missbrauch betroffen. (Finkelhor 1994, Bange 2007)

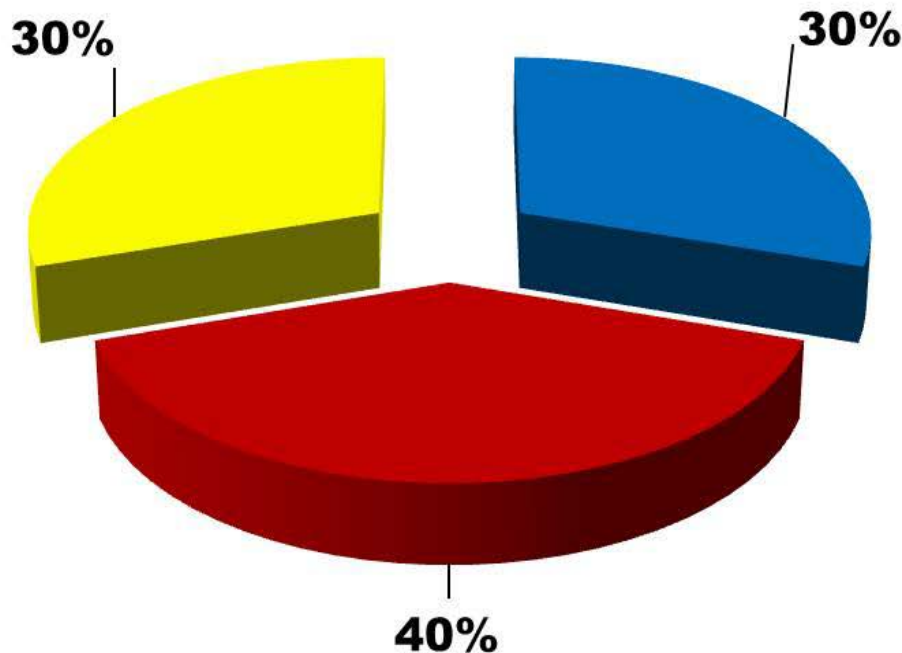
Das entspricht zwischen 174.000 und 653.000 Männer in Österreich.

(Zum Vergleich: An der Volkskrankheit Diabetes sind 8,9% der Bevölkerung erkrankt, also ca. 387.000 Männer.)

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Formen sexuellen Missbrauchs



■ **vaginale, anale oder orale Penetration (incl. Versuche)**

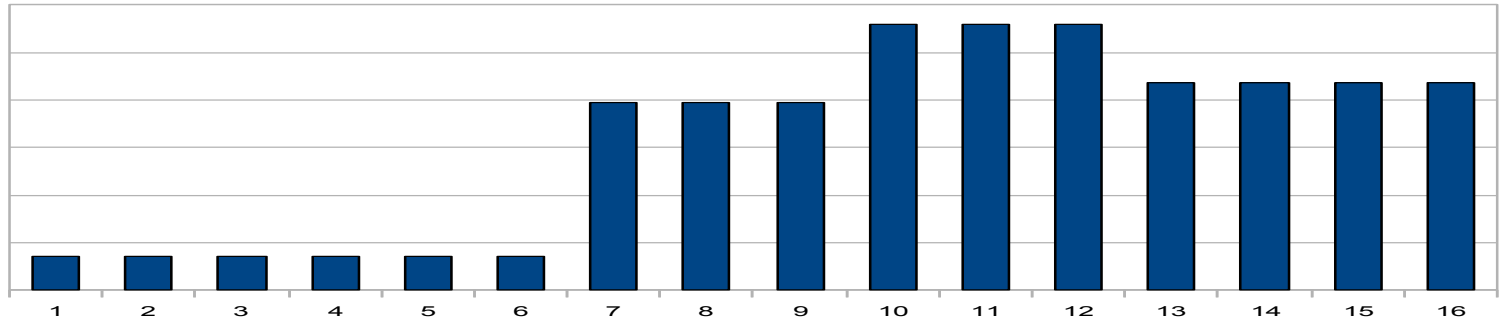
■ **andere genitale Manipulationen**

■ **sonstige Formen (Begrabschen, Zungenküsse, Pornografie, ...)**

Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de

Altersverteilung Dunkelfeld



1–6

Lebensjahre

8%



7–9

Lj.

24%



10–12

Lj.

34%



13–16

Lj.

35%

(Bange & Deegener 1996, Finkelhor 1994)

Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Orte sexuellen Missbrauchs

	Buben & Burschen	Mädchen
innerfamiliär	15-20%	25-33%
Sozialer Nahbereich	50-60%	40-50%
Fremdtäter	20-25%	20-25%


(Bange, 2007)



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de





Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Täter(_innen)

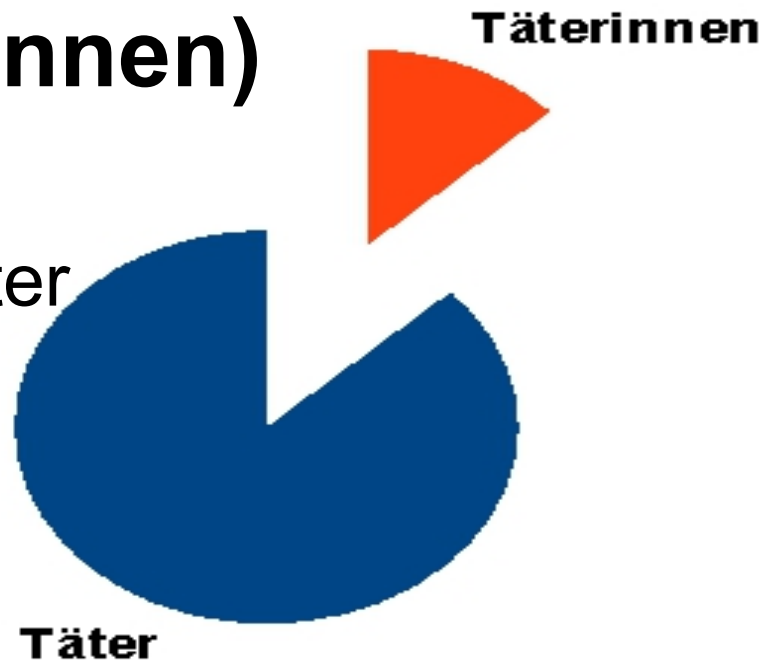
Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Täter(_innen)

Sexueller Missbrauch:

- 80-90% männliche Täter
- 10-20% weibliche Täterinnen



Sexualisierte Gewalt:

30% durch Minderjährige, gleichaltrige Peers, ältere Kinder und Jugendliche.

(Bange, 2007)

Jugendliche Täter_innen

Zwei Drittel der jugendlichen Missbraucher (-innen) sehen Sexualität nicht als Ausdruck der Liebe und Zuneigung zu einer anderen Person. Für sie ist Sexualität ein Weg, andere zu verletzen, zu erniedrigen, zu bestrafen, Ärger und Wut abzubauen und sich mächtig zu fühlen.

(Enders, 2001)

Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter_innen
Besonderheiten

Täterinnen

Gibt es in allen gesellschaftlichen Schichten.
Üben alle Formen sexualisierter Gewalt aus,
auch brutal sadistische.

Missbrauchen in ihrem Machtbereich, d.h.
tendenziell öfter gegen jüngere Kinder,
innerfamiliär und im Nahbereich.

Keine fehlgeleitete Liebe sondern
Selbstaufwertung durch Herabsetzung

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Werden die betroffenen Buben selber zu Tätern?

Längsschnittstudien zeigen: Die allermeisten Betroffenen sexuellen Missbrauchs werden nicht zu Tätern.

(Widom 1995, Salter et al 2003)

Viele Sexualstraftäter(-innen) behaupten zwar Opfer sex. Missbrauchs gewesen zu sein, das hält einer Überprüfung aber nicht stand!

(Hindman & Peters, 2001)

Alles „Pädophile“?

Problem ist nicht Minderheit der „Pädophilen“


- Existenz einer unabänderlichen Präferenzstörung „Pädophilie“ ist umstritten Problem sind „normale“ Täter(_innen)
- Größte Täter(_innen)gruppe
- Verübt am meiste sex. Gewalt
- Motiv Selbstaufwertung durch Herabsetzung

(vgl Schlingmann 2015)

Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de





Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Besonderheiten

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Wahrnehmungsblockaden

Umfeld nimmt betroffene Buben & Burschen kaum wahr:

Am ehesten werden sie noch gesehen, wenn sie klein sind, je mehr sie sich dem Mann-sein nähern, desto weniger werden sie als verletzungsanfällig gesehen.

Männliche Betroffene bekommen weniger Unterstützung angeboten.

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Die Lage der Buben & Burschen

Sie erleben unausgesprochenen Erwartungen ihres Umfeldes.

Wenn sie vorsichtige Andeutungen machen, werden sie ignoriert.

Wenn sie Klartext reden, wird bagatellisiert.

Wenn sie Gehör finden, bekommen sie noch lange nicht Hilfe.

Das ist bei Personen im Hilfesystem leider oft nicht anders!

(vgl. Scambor et al 2016)

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Männlichkeit und sex. Gewalt

Insbesondere betroffene Burschen aber auch schon Buben befürchten nach sex. Gewalt nicht mehr männlich zu sein (bzw. ein Mann werden zu können).

Sie versuchen die Gewalt ungeschehen zu machen

durch Verstecken, Umdeuten, Ignorieren, Kompensieren

(vgl. Schlingmann 2010, Mosser 2009)

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Homosexualität

Viele Burschen und Buben befürchten durch die sexualisierte Gewalt schwul zu werden:

- kein richtiger Mann im Männerkörper
- homosexuell.

Die sexuelle Orientierung ist kein Ergebnis sexualisierter Gewalt.

Umgekehrt: Viele homosexuellen Burschen oder prähomosexuellen Buben erleben wegen ihrer Orientierung sex. Gewalt.

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Einleitung
Begriffe
Ausmaß, Formen
Täter(_innen)
Besonderheiten

Sex. Gewalt und sex. Erregung

Ca. 30% aller Buben oder Burschen erleben während der sexualisierten Gewalt eine sex. Erregung, eine Erektion oder eine Ejakulation.

(Bange & Deegener 1996, Kloiber 2002)

Dies sind körperliche Reaktionen, die nicht bedeuten, dass die Betroffenen die sexualisierte Gewalt gewünscht haben.

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Fazit

Männliche Betroffene sexualisierter Gewalt müssen gesehen werden.

Ihr Leid und ihre Überlebensleistung müssen anerkannt werden.

Ihnen muss gendersensible Unterstützung angeboten werden.

Sie dürfen nicht auf das Opfer-gewesen-sein reduziert werden.

Danke

Kontakt, Nachfragen:
mail@tauwetter.de

Weitere Informationen:
www.tauwetter.de

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de



Literatur

- Bange, D. (2007). **Sexueller Missbrauch an Jungen. Die Mauer des Schweigens.** Göttingen: Hogrefe
- Bange D. & Deegener G. (1996): **Sexueller Missbrauch an Kindern. Ausmaß, Hintergründe, Folgen.** Weinheim: Psychologie Verlags Union
- Bange, D. & Schlingmann, T. (2016). **Sexuelle Erregung als Faktor der Verunsicherung von Jungen, die sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren.** In: Interdisziplinäre Fachzeitschrift Kindesmisshandlung und –vernachlässigung, 1 / 2016.
- Enders, U. (Hg) (2001). **Zart war ich, bitter war ‘s.** Handbuch gegen sexuellen Missbrauch. Köln: Kiepenheuer & Witsch
- Enders, U. (Hg) (2012). **Grenzen achten – Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen. Ein Handbuch für die Praxis.** Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Finkelhor, D.(1994). **Current information on the scope and nature of child sexual abuse.** In: The future of children –Sexual abuse of children. Vol 4 No 2 Summer/Fall 1994
- Grossmann, Thomas (2002): **Männliche Homosexualität.** In: Bange D. & Körner, W. (Hg.) Handwörterbuch sexueller Missbrauch. Göttingen: Hogrefe. 330 – 336
- Hindman J. & Peters, J. M. (2001). **Polygraph Testing Leads to Better Understanding Adult and Juvenile Sex Offenders.** In: Federal Probation 65 (3)
- Kloiber, A. (2002). **Sexueller Missbrauch an Jungen.** Heidelberg, Kröning: Asanger
- Mosser, P. (2009). **Wege aus dem Dunkelfeld. Aufdeckung und Hilfesuche bei sexuellem Missbrauch an Jungen.** München: Verlag für Sozialwissenschaften
- Mosser, P. & Schlingmann, T. (2013). **Plastische Chirurgie an den Narben der Gewalt – Bemerkungen zur Medizinisierung des Traumabegriffs.** In: Forum Gemeindepsychologie, Jg. 18 (2013), Ausgabe 1
- Widom C. (1995). **Victims of childhood sexual abuse – later criminal consequences.** Washington DC : National Institute of Justice
- Salter, D., McMillan, D., Richards, M., Talbot, T., Hodges, J., Bentovim, A., Hastings, R., Stevenson, J. & Skuse, D. (2003). **Development of sexual abusive behavior in sexually victimized males: a longitudinal study.** In: The Lancet 361, 471-476
- Scambor, E., Wittenzellner, U., Puchert, R., Rieske, T. & Könnecke, B. (2016) „... dass die Leute da auch genauer hingucken.“ **Wie kann die Aufdeckung von sexualisierter Gewalt bei männlichen Kindern und Jugendlichen in der Jugendarbeit gefördert werden?** In: Sozialmagazin, 7/8 2016
- Schlingmann, Thomas (2010). **Die gesellschaftliche Bedeutung sexualisierter Gewalt und ihre Auswirkung auf männliche Opfer.** In Beratungsstelle kibs (Hg): "Es kann sein, was nicht sein darf" - Jungen als Opfer sexualisierter Gewalt. München: Eigenverlag.
- Schlingmann, Thomas (2015). **Des Kaisers neue Kleider – Eine Kritik an „kein Täter werden“.** In Interdisziplinäre Fachzeitschrift Kindesmisshandlung und –vernachlässigung, 1 / 2015, 64-79

Thomas
Schlingmann
mail@tauwetter.de

